

## Das Landhaus Bielschowsky – Teil 3

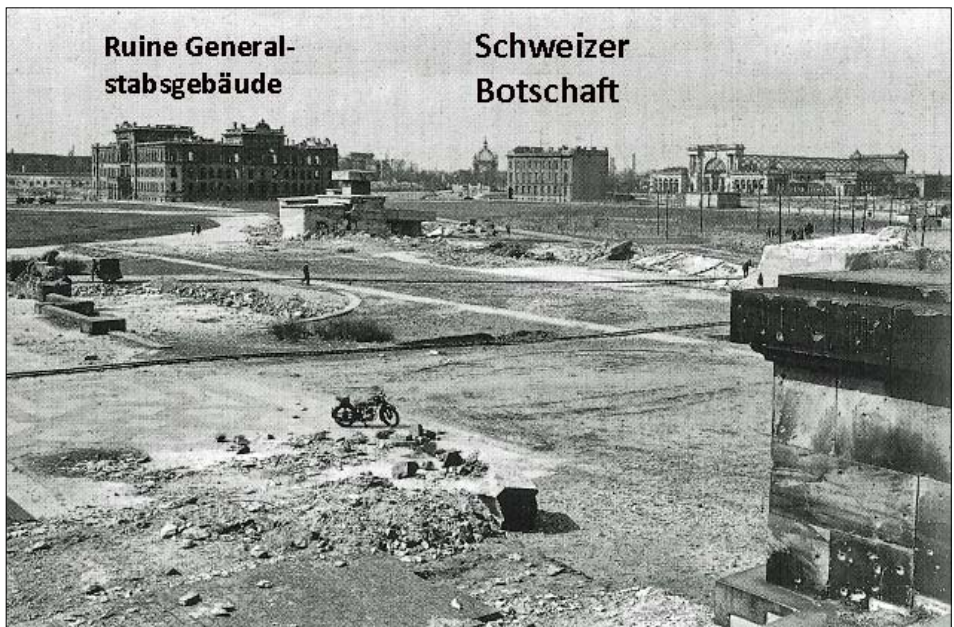
Im ersten Teil wurde berichtet über Hans Bielschowsky, den Finanzchef des Weltkonzerns *Telefunken*, der das Haus 1929 erbauen ließ und sich 1940 im amerikanischen Exil das Leben nahm. Der zweite Teil befasste sich mit dem Geschäftsmann und Kunstsammler Jacques Koerfer, der das Haus ab 1936 bewohnte und Berlin Ende 1944 verließ.

### Unterkunft für Mitarbeiter der Schweizer Botschaft

Viele werden sich noch an den Zustand erinnern: Im Norden der Spreebogen mit dem Lehrter Bahnhof und dem Nordhafen dahinter, im Westen und Süden der Tiergarten, im Osten das Reichstagsgebäude; das gesamte Areal eine riesige Brache,

auf der, etwas verlassen wirkend, nur ein Haus steht – die Schweizer Botschaft in der ehemaligen Fürst-Bismarck-Straße; als einziges Gebäude ist es nach dem Endkampf um Berlin auf diesem Areal übrig geblieben. Die Tatsache, dass die Schweizer in den letzten Kriegsjahren nicht mit diesem glücklichen Ausgang rechnen konnten, sondern Vorsorge für ihr Personal treffen mussten, führt uns vom Stadtzentrum hinaus nach Kladow zur Villa Bielschowsky, in der die Eidgenossen in dieser schwierigen Zeit einige ihrer Diplomaten, Beamten und Zivilangestellten einquartiert hatten.

Der Schweizer Botschaft kam, obwohl sie nur ein sehr kleines Land repräsentierte, während des Krieges eine eminente Bedeutung zu, denn das Land war neutral und



Blick vom Reichstag auf die Schweizer Botschaft

Quelle: Labi Berlin



## Privatpraxis für Therapie & Training

Roman Mukherjea

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Triggerpunkt-Therapie
- Lymphdrainage
- Massage / Fango
- Elektro- / Ultraschalltherapie
- Eis- / Wärmetherapie
- Kinesio-Taping
- Galileo-Vibrationstraining
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Medizinisches Rückentraining
- Sportartspezifisches Reha-Training
- Personal Training
- Rückenschule
- Sturzprophylaxe
- Osteoporose-Prävention
- Arthrosebehandlung

flexible Termine nach Vereinbarung für Selbstzahler und Privatversicherte

Alt-Kladow 17 • 14089 Berlin • Tel. (030) 24 53 33 37 • [www.prophysio-kladow.de](http://www.prophysio-kladow.de)

## Arensmeier Haustechnik GbR

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Zentralheizung • Gas • Sanitär • Ölfeuerungsanlagen



**365 39 91**

[www.arensmeyer-haustechnik.de](http://www.arensmeyer-haustechnik.de)



0173 61 22 198 • Ritterfelddamm 225 D • 14089 Berlin

- ⚡ Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
- ⚡ Wartungs- und Störungsdienst
- ⚡ Schornsteinsanierung
- ⚡ Sanitärarbeiten
- ⚡ Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
- ⚡ Verlegung der Fußbodenheizung
- ⚡ Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.

vertrat deshalb mit dem Eintritt von immer mehr Ländern in den Krieg als sogenannte Schutzmacht die Interessen vieler Staaten. Vor allem ab Ende 1941 – nach der Kriegserklärung an die USA –, die ja ebenfalls Schutzmacht für viele Länder war, erhöhte sich die Anzahl der Mandate stark, so dass die Schweiz in der Reichshauptstadt insgesamt die Vertretung von 25 Staaten wahrnahm und sich deshalb im Jahr 1943 allein 140 Personen nur mit Schutzmachtaufgaben befassen. Als Schutzmacht hatte sie eine Vielzahl von Funktionen: Verwaltung der Gebäude der Mandats-Länder, begrenzte konsularische Betreuung für deren Staatsangehörige bzw. deren Rückführung, Besuch von internierten Kriegsgefangenen usw. Nach der Niederlage bei Stalingrad und der Kapitulation der deutschen Truppen in Nordafrika im Jahr 1943 waren in absehbarer Zeit Bombenangriffe auf Berlin zu erwarten, so dass seit dem Sommer Ausweichquartiere für die Schweizer Gesandtschaft und die Schutzmachtabteilung in der Nähe von Berlin gesucht und vorbereitet wurden. Außerdem hatten die USA ihrer Schutzmacht in Berlin wohl einen Hinweis gegeben, dass eine gewisse Vorsorge ab Mitte des Jahres angebracht sei. Geeignete Gebäude waren erstaunlicherweise nicht schwer zu finden,

da nicht wenige Eigentümer die weitere Kriegsentwicklung voraussahen und sich für ihre Immobilie einen gewissen Schutz erhofften, wenn darin Schweizer Diplomaten und Beamte einquartiert waren.

Die Mitarbeiter der Schutzmachtabteilung waren an bis zu fünf verschiedenen Orten westlich von Berlin, z. B. in Neustadt an der Dosse, untergebracht, der Geschäftsträger der Botschaft, Minister Frölicher, und einige seiner Mitarbeiter wohnten im Schloss Börnicke bei Bernau am Ostrand der Stadt, und für die Mitarbeiter, die weiterhin relativ regelmäßig im Botschaftsgebäude in der Fürst-Bismarck-Straße 4 arbeiten mussten, wurden in dem als ruhig eingeschätzten Kladow zwei Häuser, u. a. die Villa Bielschowsky, von der Schweizer Botschaft als Ausweichquartiere gefunden. Ab wann genau beide Häuser zur Verfügung standen, ist nicht bekannt; wahrscheinlich war eine Nutzung seit Spätherbst 1943 möglich.

Diese räumliche Zersplitterung führte zu großen organisatorischen Problemen, mussten die Mitarbeiter doch zur Arbeit in das Botschaftsgebäude und anschließend wieder in die Ausweichquartiere gefahren werden, mussten die Diplomaten und Beamten an ihren Wohnplätzen doch mit Essen und allen möglichen Bedarfsartikeln versorgt

werden. Da die Schweizer Post diese Aufgabe übernommen hatte, kann man davon ausgehen, dass ab und an auf den Straßen in Kladow eines der drei verfügbaren leuchtend-gelb lackierten Alpenpostautos zu sehen – mit einem Chauffeur in Schweizer Postuniform am Steuer! – und evtl. auch manchmal der typische Dreiklang



Schweizer Postbus, Modell Saurer, ca. 1940

Quelle: Peter Streubel

|                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  <h1 style="font-family: cursive;">Nora</h1> <p>coiffeur &amp; la beauté</p> |  <h1 style="font-family: cursive;">Nora</h1> <p>coiffeur</p> |
| <h2 style="margin: 0;">DAMEN . HERREN . KINDER</h2>                                                                                                          |                                                                                                                                                |
| <p>Potsdamer Chaussee 84<br/>14476 Potsdam<br/>OT Groß Glienicke<br/>(033201) 60 99 64</p>                                                                   | <p>Alt-Gatow 48<br/>(neben Netto)<br/>14089 Berlin<br/>(030) 22 32 72 21</p>                                                                   |

|                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                           |                                                                                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                                   | <h2 style="margin: 0;">Kremser-Immobilien</h2>                                                                                            |  |
| <h3 style="margin: 10px 0;">"Sorglos durch Vertrauen"</h3>                                                                                                                                                         |                                                                                                                                           |                                                                                   |
|                                                                                                                                  | <p><b>Aurelia Kremser</b><br/>ausgebildete und geprüfte IHK<br/>Berlin Immobilienkauffrau<br/>und Team<br/>Mitglied IVD Maklerverband</p> |                                                                                   |
| <p><b>Verkauf und Vermietung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>*Einfamilienhäuser</li> <li>*Mehrfamilienhäuser</li> <li>*Renditeobjekte</li> <li>*Grundstücke</li> <li>*Eigentumswohnungen</li> </ul> |                                                                                                                                           |                                                                                   |
| <p>Sakrower Landstr. 10c<br/>14089 Berlin- Kladow<br/>Tel.: (030) 36 43 23 15<br/>Mobil: 0172 5990 554<br/>info@kremser-immobilien.com<br/>www.kremser-immobilien.com</p>                                          |                                                                                                                                           |                                                                                   |
| <p><b>Ihr Ansprechpartner für Kladow Berlin und Umland</b></p>                                                                                                                                                     |                                                                                                                                           |                                                                                   |

des Signaltons zu hören war. In den letzten Kriegsmonaten war der Fahrbetrieb dadurch beeinträchtigt, dass Benzinmangel für zivile Transporte herrschte, so dass die Postwagen mit Holzgeneratoren ausgestattet wurden. Die für den Betrieb erforderliche nicht unerhebliche Holzmenge konnte allerdings ohne Probleme besorgt werden, da die Botschaft finanziell sehr gut ausgestattet war. Es ist nicht bekannt, bis zu welchem Zeitpunkt die Transportverbindung von und nach Kladow aufrecht erhalten werden konnte. Wahrscheinlich wurde sie wohl sicherheits halber bereits einige Tage vor der Besetzung Kladows durch die Rote Armee eingestellt, da man wusste, dass „Privatautos“, die auf den Straßen angetroffen wurden, durch die heranrückenden Truppen requiriert wurden und da Uniformierte – auch wenn es nur Schweizer Postbedienstete waren – Gefahr liefen, sofort erschossen zu werden. Als die sowjetischen Truppen die Weichsel

Anfang 1945 überquert hatten und bereits an der Oder lagen, verließ Frölicher seinen Sitz im Osten Berlins und zog ebenfalls nach Kladow in die Villa Bielschowsky, so dass in den beiden Häusern in Kladow von diesem Zeitpunkt an bis Mitte Mai insgesamt etwa 40 Personen wohnten. Da der Fall von Berlin nur eine Frage der Zeit war, wurde Frölicher dann zusammen mit einigen wichtigen Mitarbeitern Ende März 1945 auf Anordnung des Schweizer Bundesrates nach Bernried an den Starnberger See gerufen, um zu vermeiden, dass hochrangige Schweizer Diplomaten nach der Eroberung Berlins von sowjetischen Truppen nach Moskau verschleppt wurden. Dem fließend russisch sprechenden Legationssekretär Alfred Zehnder wurde die Leitung in Berlin übertragen, und die Kanzlei wurde aus Sicherheitsgründen nach Kladow in die Villa Bielschowsky verlegt. Auch in den Ausweichquartieren gab es



*Soldaten der sowjetischen Armee in Kladow 1945*

*Foto: Willi Huschke*

**FÜR SIE IN KLADOW**  
Praxis für Logopädie

# LOGOPÄDIE [logope'di:] FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

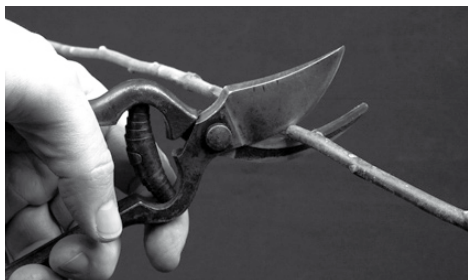
Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und  
Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

-Termine nach Vereinbarung-  
auch Hausbesuche

Logopädie Friedebold, Am Dorfwald 1, 14089 Berlin

☎ 544 84 994

[www.logopaedie-kladow.de](http://www.logopaedie-kladow.de) [info@logopaedie-kladow.de](mailto:info@logopaedie-kladow.de)



## Gute Obstbaumpflege = Reiche Ernte

Alle Zutaten für diese Gleichung, wie professionellen Obstbaumschnitt bzw. Schnittkurse, hochwertige Gartenscheren und -werkzeuge, wirkungsvolle Dünger und Pflanzenschutzmittel sowie den einen oder anderen guten Tipp, erhalten Sie natürlich bei uns.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen!  
Ihre GartenBaumSchule Schneider



**SCHNEIDER**  
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8  
14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80  
[gartenbaumschule-schneider.de](http://gartenbaumschule-schneider.de)



weiterhin ab und an Gelegenheit zu diplomatischen Gesprächen, u. a. mit Repräsentanten des Systems, die wussten, dass das Ende nahe war, und an einer persönlichen Absicherung für ihre Zukunft arbeiteten. So versuchte im März 1945 SS-General Walter Schellenberg, der dann später im April 1949 wegen Kriegsverbrechen zu sechs Jahren Haft verurteilt werden sollte, den Schweizer Botschafter nach einem Essen in der Villa Bielschowsky davon zu überzeugen, dass die SS sich immer für eine Behandlung der Kriegshäftlinge nach den Vorschriften des Kriegsrechts eingesetzt habe.

Obwohl die Schweizer Zentrale Mitte April Zehnder nachdrücklich aufforderte, die Botschaft zu schließen und mit dem gesamten Personal in die Schweiz zurückzukehren, entschieden alle in Berlin zurückgebliebenen Diplomaten und Bediensteten, die klein gewordene Schweizer Kolonie weiterhin zu unterstützen und deshalb trotz des für die nächsten Wochen erwarteten erbitterten Kampfes um Berlin ihren Dienst weiter zu verrichten, nachdem bereits im Februar und März ungefähr eintausend Zivilisten durch Sammeltransporte in die Schweiz zurückgebracht worden waren.

Am 21. April 1945 rückten sowjetische Truppen unter einem bis zu diesem Tag noch nicht erlebten heftigen Artilleriebeschuss in das Stadtzentrum rund um den Pariser Platz vor; in einer Feuerpause gelang es den noch in der Innenstadt Arbeitenden, darunter auch Legationssekretär Max König und das Kanzleipersonal, sowie drei Schweizer Journalisten, die dort Zuflucht gefunden hatten, die Gesandtschaft und die anderen Gebäude zu verlassen und sich mittels Privatautos bis nach Kladow durchzuschlagen. Zurück blieben nur wenige Freiwillige zur Sicherung des Gebäudes. Von diesem Zeitpunkt an verließen die Schweizer ihre

Kladower Ausweichquartiere nicht mehr in Richtung Stadtzentrum.

In der Nacht vom 28. April auf den 29. April überquerten sowjetische Truppen mit mehreren hundert Mann nach heftigen Kämpfen die Spree über die Moltkebrücke, besetzten das Gesandtschaftsgebäudes in der Fürst-Bismarck-Straße und richteten für zehn Tage dort ihr Divisionshauptquartier ein, weil es das einzige nutzbare Gebäude weit und breit war und von dort aus der Sturm auf den Reichstag ausgeführt werden konnte. Nachdem der Kurierdienst mit der Schweiz bereits seit Anfang April unterbrochen worden war, gab es zwischen dem 28. April und dem 8. Mai auch keinen Funkkontakt mit der Schweizer Zentrale mehr, so dass die Delegation in Kladow ohne Informationen auf sich selbst gestellt war.

Zwar gehörte Kladow zum äußeren westlichen Verteidigungsring um Berlin, der von der Glienicker Brücke über den Sacrower und den Groß Glienicker See bis nach Spandau reichte, die zur Verteidigung zur Verfügung stehenden Kräfte bestanden aber im wesentlichen nur aus versprengten Soldaten, aus Hitlerjungen, Bautruppen und nicht ausgebildeten Volkssturmmännern, so dass entschiedener militärischer Widerstand gegen die anrückenden sowjetischen Truppen nicht zu erwarten war, die Groß Glienicke bereits am 25.4. eingenommen hatten. Von Seeburg kommend stießen die Sowjets nach Gatow vor, um die Verbindung nach Spandau zu unterbrechen und den Flugplatz Gatow einzunehmen, was am 28.4. morgens um 7 Uhr gelang. Um die Sicherheit der Bewohner zu erhöhen, war auf Anordnung Zehnders auf den Dächern der beiden Häuser die Schweizer Flagge gehisst worden, was dann aber wahrscheinlich sogar die Ursache für einen Beschuss der Villa Bielschowsky durch russische

Truppen war, die diese Fahne evtl. mit dem Rot-Kreuz-Wappen verwechselt hatten, das deutsche Truppen in den letzten Kriegstagen manchmal missbräuchlich verwendet hatten.

In der 1997 in Zürich veröffentlichten historischen Darstellung *Die Schweizer Gesandtschaft in Berlin*, aus der ein Großteil der in diesem Artikel verwendeten Informationen stammt, erwähnt Paul Widmer im Zusammenhang mit der Befreiung Kladows durch die Rote Armee am 28. April 1945, dass die Truppen zuerst das „Haus Köpp“ besetzten und ihr Kommandant dort Quartier bezog. Leider konnten wir bisher noch nicht abschließend klären, wo das „Haus Köpp“ in Kladow gestanden hat, das entweder Arthur Köpp, dem Eigentümer der damals weltberühmten Leipziger Kosmetikfirma Vasenol, oder seinem Sohn Heinrich gehört haben muss. Diese Unklarheit ist umso erstaunlicher, als nach Aussage von Widmer dort ca. anderthalb Jahre lang – also ungefähr seit Herbst 1943 – die Schweizer Handelsabteilung untergebracht war. Mit sehr großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich bei der „Villa Köpp“ um die Villa Schaumburg-Lippe, die nicht mehr existiert und in der unmittelbarer Nähe des

heutigen Sibeliuswegs lag. Diese Annahme stützt sich auf den Hinweis, dass von den in Kladow untergekommenen Schweizern in der ganzen Zeit nur eine junge Gesandtschaftsmitarbeiterin zu Tode kam, da sie in einer Bombennacht zu ihrem Schutz in ein mutmaßlich stabiler gebautes Haus in der

unmittelbaren Nachbarschaft gegangen war, das aber infolge einer durch eine Bombe ausgelösten Druckwelle fast vollständig zerstört wurde. Bei dem zerstörten Haus kann es sich eigentlich nur um die direkt neben der Villa Schaumburg-Lippe gelegene Villa Braun handeln, in der in der Nacht des 30. Januar 1943 im Luftschutzkeller durch den Luftdruck einer Sprengbombe und durch den Einsturz von großen Teilen des Hauses sechs Personen getötet wurden.

Thomas Braun, Enkel der Eigentümer, hat in einem akribisch recherchierten Artikel in die *Treffpunkte* vom Winter 2006 den Hintergrund und die Folgen dieses „Notabwurfs“ einer Bombe anschaulich dargestellt.

Die anfänglich irritierende Aussage, dass der Kommandant in der Villa Köpp stationiert war, lässt sich mit unser Kenntnis, dass die sowjetische Kommandantur im Bauernhof Parnemann – Haus „Gott Mit Uns“, Sakrower Landstraße 30/32 – eingerichtet worden ist, durchaus vereinbaren, da die Villa Köpp nur eine Übergangslösung für die ersten Tage darstellte, denn es ist bekannt, dass der sowjetische Stab relativ schnell von dort wieder abzog und den Schweizern zu

|                                                                                                                                   |                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| <b>buchhandlung</b>                                                                                                               |                                                       |
| <b>kladow</b>                                                                                                                     | Andreas Kuhnaw<br>Kladower Damm 386<br>D-14089 Berlin |
| Telefon (030) 3 65 41 01 • Telefax (030) 3 65 40 37<br><a href="http://www.buchhandlung-kladow.de">www.buchhandlung-kladow.de</a> |                                                       |
| Belletristik • Sachbücher • Kinder- und Jugendbücher • Schulbücher<br>Berlin-Bücher • Reiseführer und Karten • Taschenbücher      |                                                       |
| Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur,<br>oft innerhalb eines Tages                                       |                                                       |





*Landhaus Bielschowsky mit Nebengebäuden, Frühjahr 2017*

*Foto: Peter Streubel*

ihrer Sicherheit für einige Tage zwei Polit-offiziere als Wache zurückließ.

Bereits am Tag der Besetzung Kladows wurde Zehnder zum sowjetischen Kommandanten gerufen; er konnte sich anschließend mit dessen Empfehlung zum Divisionskommandanten in Groß Glienicke begeben und dort für beide Gebäude um militärischen Schutz bitten, der zwar zugesagt wurde, aber in der Praxis höchst unzulänglich war, so dass vor allem in der Villa Bielschowsky viele gefährliche Situationen durchzustehen waren, in denen Zehnders Sprachkenntnisse sich häufig als nützlich erwiesen, so z. B. wenn russische Soldaten, die auf der Suche nach Beute in das Haus eingedrungen waren, sich irritiert zurückzogen, nachdem er sie auf russisch angesprochen hatte. Manchmal halfen aber weder Zehnders Sprachkenntnisse noch sein Verhandlungsgeschick, und in einem Fall musste man sogar zwei Autos an besonders hartnäckige Eindringlinge übergeben, damit sie das Gelände wieder verließen. In den ersten Tagen nach der Besetzung Kladows kam es auch

häufig vor, dass schwer bewaffnete Patrouillen die Villa vom Keller bis unter das Dach nach geflüchteten Deutschen durchsuchten und dabei auch die anwesenden Schweizer bedrohten. Weil die Auseinandersetzungen mit plündernden Soldaten kein Ende nahmen, suchte Zehnder am 10. Mai den neu angekommenen Kommandanten von Kladow auf, verhielt sich aber im Gespräch wohl so ungeschickt, dass der Kommandant sich brüskiert fühlte und dass deshalb eine Unterstützung für die Sicherheit der beiden Häuser durch die Kommandantur nicht mehr zu erwarten war.

Nur eine Woche später – am Morgen des 18. Mai – wurde Zehnder durch einen sowjetischen Offizier dann völlig überraschend mitgeteilt, dass die Schweizer Delegation und die sich in den Gebäuden aufhaltenden drei Journalisten Berlin innerhalb vier Stunden verlassen müssten, denn da zwischen der Schweiz und der Sowjetunion keine diplomatischen Beziehungen bestünden, besäßen sie in den von den Sowjets besetzten Gebieten auch keine diplomatischen



**Dr. med. Astrid Kohl**

Ärztin für Innere Medizin, Naturheilverfahren  
Interdisziplinäre Schmerzmedizin M.Sc., Sinologin M.A.

## **Neu ab 2018 Entgiftung mit der Apherese**

### **Therapie von Umweltgiften bei chronischen Erkrankungen**

Der Begriff „Apherese“ bedeutet so viel wie „trennen und wegnehmen“. Es gibt verschiedene Apheresetherapien, die bekannteste ist die Lipidapherese zur Verminderung des Cholesterins.

Die chronischen Belastungen mit verschiedenen Noxen nehmen in unserer Umwelt immer weiter zu und sind häufig eine der Ursachen von vielen chronischen Erkrankungen, wie neurologischen Erkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Magen-Darm-Erkrankungen oder auch Krebserkrankungen.

In der Umwelttherapie werden bei der Apherese spezielle Filter eingesetzt, die auch die Umweltgifte wie z.B. Holzschutzmittel, Insektizide, Pestizide oder Lösungsmittel herausfiltern. Dabei handelt es sich um eine Art von Blutwäsche wie bei der Dialyse. Je weniger Belastung, desto schneller kann der Körper wieder regulieren und gesunden.

Ab Februar 2018 werden in Charlottenburg zwei Inus-Apherese-Geräte zur Verfügung stehen.

Nähere Informationen und Hinweise finden Sie in Kürze auf meiner Webseite

[www.dr-kohl.berlin](http://www.dr-kohl.berlin)

Dr. med. Astrid Kohl Reichsstr. 12 - 14052 Berlin

Tel: 030 339 79 130 - Fax: 030 339 79 188

[praxis@dr-kohl.berlin](mailto:praxis@dr-kohl.berlin)

Privilegien. Die Sowjets wollten ganz offensichtlich alle noch bestehenden ausländischen Botschaften entfernen, bevor für Berlin ein Alliiertes Kontrollrat eingesetzt werden konnte. Die beiden Häuser in Kladow wurden in Gegenwart eines Offiziers und des von den Sowjets inzwischen eingesetzten kommunistischen Bürgermeisters versiegelt.

Als Akten und Gepäck auf einen Lastwagen geladen worden waren und die Diplomaten, Beamten und Journalisten mit den ihnen noch gebliebenen Privatautos zum Bahnhof Berlin-Lichtenberg aufbrachen, war auch dieses Kapitel des Landhauses Bielschowsky beendet. Vom Bahnhof Lichtenberg aus wurden die Schweizer dann zwei Tage später – zusammen mit anderen ausländischen Diplomaten – nach Moskau gebracht; sie konnten erst nach einer zermürenden zweimonatigen Irrfahrt Schweizer Boden betreten.

Wem die Geschichte der Villa Bielschowsky in den Jahren zwischen 1929 und 1945 noch nicht denkwürdig genug erscheint, der hat durchaus die Möglichkeit, dieses Areal auch noch historisch-mythologisch aufzuladen, hat doch Rainer Nitsch im Herbst 2016 in einem Artikel in den *Treffpunkten* umfassend und nachvollziehbar die Hypothese entwickelt, dass Wendenfürst Jaczo von Köpenick auf seiner Flucht vor den Truppen von Albrecht dem Bären, die ihm auf der Groß Glienicker Feldmark eine vernichtende militärische Niederlage beigebracht hatten, wohl vom Schwemmhorn aus über die Havel zur Pfaueninsel und von dort aus an das rettende östliche Havelufer gelangte. Und da das Grundstück, auf dem Hans Bielschowsky sein Landhaus errichten ließ, die geringste Entfernung zwischen dem Schwemmhorn und der Pfaueninsel aufweist, könnte doch gerade hier im Jahr 1157...

*Peter Streubel*

Kompetenz in Raum und Farbe

## Malermeisterbetrieb

**Alexander Kranz GmbH**

**Privatstr. 41**

**14089 Berlin**

**Tel. 030 335 07 119**

oder

**Mobil 0178 335 66 45**

■ sämtliche Malerarbeiten

■ Fußbodenbeläge

■ Fassadengestaltung

■ Wärmedämmverbundsysteme

**KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN****A N W A L T S S O Z I E T Ä T****MIKE KUKE-HARTWIG****Rechtsanwalt**

Fachanwalt für Erbrecht

Fachanwalt für Familienrecht

Testamentsvollstrecker ■ Mediator

- |                              |                               |
|------------------------------|-------------------------------|
| ■ Testamente                 | ■ Scheidungsrecht             |
| ■ Nachlassplanung            | ■ Unterhaltsrecht             |
| ■ Erb- und Pflichtteilsrecht | ■ Vermögensauseinandersetzung |

**MARTIN ZIMMERMANN****Rechtsanwalt**

Fachanwalt für Strafrecht

- |                       |                    |
|-----------------------|--------------------|
| ■ Strafrecht          | ■ Arbeitsrecht     |
| ■ OWi-Recht           | ■ Baurecht         |
| ■ Miet- und WEG-Recht | ■ Grundstücksrecht |

**HEIKO FILLBRANDT****Rechtsanwalt**

- |                      |                          |
|----------------------|--------------------------|
| ■ Verkehrsrecht      | ■ Fahrerlaubnisrecht     |
| ■ Verkehrsstrafrecht | ■ Strafrecht             |
| ■ Verkehrs-OWi-Recht | ■ Allgemeines Zivilrecht |

**TANJA BEDRUNA****Rechtsanwältin**

- |                   |                          |
|-------------------|--------------------------|
| ■ Familienrecht   | ■ Vertragsrecht          |
| ■ Erbrecht        | ■ Forderungseinzug       |
| ■ Betreuungsrecht | ■ Allgemeines Zivilrecht |

- 
- |                                                            |                                                                    |             |
|------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|-------------|
| ■ Kladower Damm 366 A                                      | ■ Telefon                                                          | 36 43 33 20 |
| 14089 Berlin (Cladow Center)                               | ■ Telefax                                                          | 36 43 33 22 |
| ■ <a href="http://www.khz-berlin.de">www.khz-berlin.de</a> | ■ <a href="mailto:kanzlei@khz-berlin.de">kanzlei@khz-berlin.de</a> |             |